

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 115.

Winnenden, Samstag den 1. Oktober

1892.

## Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

### „Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (außwärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

### Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pf. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatt“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer verehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

### Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatt.

#### Winnenden.

Die nach den Vorschriften des Reichs-Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und des Ausführungsgegesetzes vom 24. Januar 1879, sowie der Justizministerial-Verfügung vom 16. Juni 1880 gefertigte **Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen** ist eine Woche lang, nemlich vom 28. Sept. bis 5. Okt. ds. Js., beide Tage einschließlich, auf dem Rathaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt u. können innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einsprachen erhoben werden.

Den 28. Sept. 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

#### Winnenden.

Die Stelle des

### Fruchtschrammen-Inspektors

(Jahresgehalt 200 M.) ist erledigt. Befähigte Bewerber wollen sich binnen 10 Tagen melden.

Den 28. Sept. 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

#### Winnenden.

### Liegenschafts-Verkauf.

Das k. Amtsgericht Waiblingen hat am 23. August 1892 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des

#### Christian Fridt, Weingärtners hier

angeordnet und den Gemeinderat hier als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzuge beauftragt. Als Verwalter ist bestellt Gemeinderat Binz hier. Mitglieder der Verkaufskommission sind: Stadtschultheiß und Ratschreiber Hiemer und Gemeinderat Müller, und in deren Verhinderung Gemeinderat Kallenberg. Demgemäß kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

**Donnerstag den 13. Okt. 1892,**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum ersten Mal zur öffentlichen Versteigerung:

Markung Winnenden:

### Gebäude:

Geb. Nro. 626. — a 67 qm einstockig. Wohnhaus

mit gewölbtem Keller,

— a 78 qm einstock. Scheuer,

1 a 01 qm Hofraum,

2 a 46 qm in der Seegartenstraße,

B. u. N. . . . . 3400 M.,

St. u. . . . . 4000 M.,

### Gärten:

B. Nr. 107/2. 2 a 80 qm Gras- und Baumgarten in Seegärten,

Anschlag von Haus u. Garten 4500 M.

Acker willk. gebaute:

„ „ 5095. 7 a 97 qm jetzt Baumwiese im hintern Siedach,

Anschlag . . . . . 700 M.,

B. Nr. 5049.	11 a 26 qm	Baumacker im Schenkenberg ober Pappelacker,
„ „ 5050.	11 a 24 qm	
	22 a 50 qm	
	Anschlag	750 M.
„ „ 5053/2.	10 a 42 qm am Schenkenberg,	Anschlag
<b>Weinberge:</b>		
„ „ 5909.	13 a 86 qm in der Rauh,	Anschlag
„ „ 5504/2.	11 a 82 qm im vorderen Schenkenberg,	Anschlag
<b>Markung Schwaikheim:</b>		
„ „ 1698.	16 a 14 qm Acker bei des Rohnagelsbaum, neben der Gemeinde Schwaikheim und Christ. Bihlmaier,	Anschlag

Zahlungsbedingungen: 1/4 bar, der Rest in 3 Jahreszielen, Martin 1893, 94, 95.  
Winnenden, den 17. September 1892.

Gemeinderat:

Vorstand Hiemer.

#### Winnenden.

### Abbitte.

Ich anerkenne hienit öffentlich, daß der dem Ludwig May, Straßenwärter hier von mir gemachte Vorwurf der widerrechtlichen Wegnahme eines Hausens Sand unbegründet ist.

Den 28. Septbr. 1892.

Gottlieb Diener.

Gesehen! Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

### Paulinenpflege Winnenden.

Nächsten Sonntag den 2. Oktober, nachmittags 2 Uhr wird im Speisesaal der Taubstummenanstalt das

### heilige Abendmahl

an ältere Taubstumme ausgeteilt werden.

Die königl. Pfarrämter werden höflich ersucht, konfirmierte Taubstumme ihrer Gemeinden zu dieser Feier einzuladen.

Pfarrer Faulhaber.

#### Winnenden.

### Empfehlung.

Meine neu fortirte Musterkarte in Herrenkleiderstoffen, vom einfachsten bis hochseinen Anzuge, in anerkannt guter Qualität zu billigen Preisen empfehle zu gefl. Ansicht u. geneigter Abnahme.

Achtungsvoll  
Ferd. Kreh, Bahnhofstr.

Solide Ware.

Stuttgart.

Große Auswahl.

Neu eröffnet!  
Tuchhandlung

von  
Robert Eberbach,

Cübingerstraße 23, gegenüber der Renten-Anstalt.

Gut sortirtes Lager in

Tuchen, Bukskins, Cheviots & Kammgarnstoffen

Reelle Bedienung.

in allen Qualitäten.

Feste Preise.

Hanweiler.

Nächsten Donnerstag, mittags 12 Uhr  
bringt Unterzeichneter in seinem Hause nachstehende Gegenstände gegen bare  
Bezahlung zum Verkauf und zwar:

7 Fässer von 100 bis 1000 Liter haltend,  
sämtl. bereits noch neu, worunter 2 Fuhr-  
vierlinge, 440 u. 526 Lit. halt., 3 Kelterzüber, 5 u. 6  
Eimer halt., 6 Bienenslöcke, einen Rest Wagnerholz,  
sowie 100 Str. Sen & Oehmd, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Georg Hauser.

Winnenden.

Empfehlung.

Da ich das Geschäft von Herrn Chr. Reutter, Leder-  
händler hier übernommen habe, empfehle ich meine Artikel  
für Schuhmacher, sowohl Sohl- als Oberleder und  
sämtliche Gebrauchsartikel unter Zusicherung reeller  
Bedienung. Das Lager ist vollständig frisch ausgestattet.

Hochachtung

Heinr. Strahlenberger.

Goldene Medaille



Halle 1891.

Goldene Medaille



Leipzig 1892.

Kathreiner's  
Kneipp Malz-Kaffee

Nur in Packeten mit dieser  
Schutzmarke.

Patentirtes  
Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster  
Zusatz und Ersatz  
für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-  
Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,  
Wien-Basel-Mailand-Dijon,  
Filialen in Berlin und Paris.



Erste Sehenswürdigkeit Stuttgart's.

Nur noch kurze Zeit.

Lindenstraße 51.

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigstes Kolossal-Rundgemälde

von Marinemaler Hans Petersen, München.

Eintrittspreis M 1.—. Duzendbillete, täglich gültig M 6.—.

Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage . . . 50 %

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte.

Täglich geöffnet von morgens 1/2 9 Uhr bis Dunkelheit.

Verloren.

Von Winnenden bis zur Reitzen-  
mühle ging letzten Donnerstag von  
einem Handwägelchen ein Mädchen  
verloren. Der redliche Finder wird  
gebeten, solches gegen Belohnung bei  
der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Winnenden.

Ein Knecht

von 16—18 Jahren wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Regulierofen

verkauft Aug. Gäert.

Winnenden.

2500 Mark

werden gegen Pfandsicherheit aufzu-  
nehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Recht blaue fertige  
Arbeitschürze

empfeht billigst

Färber Kurz.

Norddeutscher Lloyd

Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,  
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern  
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6—7 Tage,  
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Julius Finck in Winnenden,  
Immanuel Scheffel in Waiblingen,  
Louis Höchel in Backnang.

Schwaikheim.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle  
unsere Freunde und Bekannte,  
bei denen wir unsere Aufwartung  
nicht persönlich machen konn-  
ten, zu unserer am Sonntag  
den 2. Oktober im Gast-  
haus zum deutschen Kaiser  
dahier stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Gottlob Alenk  
von Schwaikheim.

Die Braut:

Sophie Fichtner  
von Lippoldsweiler.

Obiger Einladung anschließend  
ladet ebenfalls zu zahlreichem  
Besuch ergebenst ein

Köln z. deutschen Kaiser.

Leutenbach.

Hochzeitseinladung.

Freunde und Bekannte, bei  
denen wir unsere Aufwartung  
nicht persönlich machen konnten,  
erlauben wir uns hiemit zu  
unserer am Sonntag den  
2. Okt. im Gasthaus zum  
Lamm dahier stattfindenden  
Hochzeits-Feier  
freundl. einzuladen.

Der Bräutigam:

Christian Schnabel.

Die Braut:

Catharine Wolf.

Der Hochzeitsvater:

Jacob Wolf  
von Leutenbach.

Obiger Einladung anschließend  
ladet ebenfalls zu zahlreichem  
Besuch höflichst ein

Sieber z. Lamm.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft den

Trauben-Ertrag

am Stock im Waiblingerberg  
und ladet Käufer hierzu freundlichst ein.

Heinrich Kleinmann.

Schwaikheim.

Es ist mir ein roter

Spitzerhund

zugelaufen. Der  
rechtmäßige Eigen-  
tümer kann ihn gegen Futtergeld u. Ein-  
rückungsgeld. abholen bei Chr. Haag.



W i n n e n d e n.  
Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
Aug. Gärt, Schuhmacher.

W i n n e n d e n.  
Unterzeichneter verkauft ein gutes  
2eimriqes  
**Ovalfaß.**   
F. Preiss.

W i n n e n d e n.  
2 Personen zum  
**Sackfliegen**  
sucht sofort  
Weik 3, Germania.

W i n n e n d e n.  
Unterzeichneter verkauft ungefähr  
1 Viertel  
**Angersfen.**  
Gottlob Krauß.

### Landesnachrichten.

Diensterledigungen: Die zweite Schulstelle zu Klein-  
gartach, Eint. 1033 *M*; die Schulstelle zu Oster-  
dingen, Eint. 978 *M*, je neben st. Wohn., *M. L.*  
3 Wochen. Das Einkommen der zu 1100 *M* aus-  
geschriebenen ersten Schulstelle zu Münster, Bez. Cann-  
statt, ist zufolge Beschlusses der bürgerl. Kollegien auf  
1150 *M* erhöht worden.

Stuttgart, 28. Sept. Laut Beschluß einer  
am 25. d. Mts. in Heidelberg unter Vorsitz des Reichs-  
tagsabgeordneten Rechtsanwält Dr. Bayer abgehaltenen  
Sitzung des engeren und weiteren Ausschusses der  
deutschen Volkspartei wird der nächstjährige Parteitag  
im Frühjahr in Mainz zur Abhaltung kommen.

Am 30. d. kommen die ausgedienten Ein-  
jährigfreiwilligen, Kapitulanten, Militärkrankenwärter  
und Oekonomiehandwerker, sowie die am 6. Aug. zur  
Ableistung der Uebung C eingerückten Reserveoffizier-  
aspiranten zur Entlassung, wogegen am 1. Okt. die in  
diesem Jahre ausgehobenen Oekonomiehandwerker und  
Militärkrankenwärter, sowie die von den Truppen an-  
genommenen Ein- und 3jährig-Freiwilligen eingestellt  
werden. Die Kavallerierekruten werden am 4. Oktbr.  
eingestellt. Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf  
aufmerksam, daß ausnahmsweise am nächsten 1. April  
Einjährig-Freiwillige auch beim Inf. Regt. Nr. 120  
in Weingarten eingestellt werden dürfen, außerdem  
beim 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 125 in Tübingen, sofern  
sie Studirende der dortigen Universität sind.

Stuttgart, 29. Sept. In dem mit Spiritus  
u. dgl. gefüllten Keller des als Magazin benützten  
Hinterhauses des Kaufmanns Adolf Mayer, Markt-  
platz 6, brach heute früh 5 Uhr auf bis jetzt unauf-  
geklärte Weise Feuer aus. Der Berufs- und frei-  
willigen Feuerwehr gelang es, das Feuer nach 3/4  
Stunden zu bewältigen, indem man die Keller gänz-  
lich unter Wasser setzte. Für die Feuerwehrmann-  
schaft war diese Arbeit mit Lebensgefahr verbunden,  
da eine Explosion der gefährlichen Brennstoffe zu be-  
fürchten war.

Stuttgart, 27. Sept. Gestern früh hat eine  
18 Jahre alte Frauensperson in der Herzogstraße  
ihrem neugeborenen Kinde, wahrscheinlich in mörderischer  
Absicht, beide Mundwinkel aufgeschlitzt. Mutter und  
Kind wurden lt. N. L. in die K. Landeshebammen-  
schule verbracht.

Stuttgart, 28. Septbr. In der Nacht vom  
26. auf 27. ist der Sergeant Schell der 11. Com-  
pagnie des Grenadierregiments Königin Olga Nr. 119  
an heftigem Brechdurchfall erkrankt, wobei nach ärzt-  
licher Ansicht der Verdacht der Erkrankung an Cholera  
nicht ausgeschlossen ist; der Kranke ist in das Gar-  
nisonlazarett verbracht, sein Zustand ist ein verhältnis-  
mäßig befriedigender; das Ergebnis der bakteriologischen  
Untersuchung kann noch nicht angegeben werden.

So weit man hört, besteht alle Wahrchein-  
lichkeit, daß bei dem erkrankten Sergeanten Schell  
es sich lediglich um einen einheimischen Brechdurch-  
fall handelt. Der Kranke, der mit einem Stuben-  
geossen sofort isolirt wurde, befindet sich besser.  
Selbstverständlich wird die bakteriologische Unter-  
suchung fortgesetzt. Dem Vernehmen nach ist Stabs-  
arzt Dr. Jäger, Privatdozent für Bakteriologie an  
der technischen Hochschule, hiemit beauftragt.

Im Anschluß an die Nachricht von der Er-  
krankung des Sergeanten Schell vom Gren. Regt.  
Nr. 119 an Brechdurchfall teilt der St. A. mit, daß  
die in den hierzu bestimmten Anstalten des hiesigen  
Garnisonlazarets und des k. Polytechnikums ange-  
stellten bakteriologischen Untersuchungen überein-  
stimmend ein den Choleraverdacht zweifellos aus-  
schließendes Ergebnis geliefert haben.

Cannstatt, 29. Sept. Bei der heute  
Mittag auf dem hiesigen Rathaus vorgenommenen  
Ziehung der Volksfestlotterie fiel auf Nr. 78,459  
1 Prisenwagen mit 4 bespannten Pferden; Nr.  
15,637 1 Erntewagen mit 4 bespannten Ochsen;  
Nr. 2558 1 Truchwagen mit 1 Paar Pferden;  
Nr. 9273 1 Raßwagen; Nr. 41,455 1 Ernte-  
wagen mit 1 Paar Ochsen. Ferner wurden noch  
folgende Nummern gezogen, deren Gewinn in 1  
Pferd oder Rindvieh besteht: Nr. 39,150, 14,127,  
58,292, 43,250, 13,838, 39,059, 19,676, 10,246,  
15,691, 4763, 19,041, 9117, 61,298, 1704,  
44,749.

Heilbronn, 27. Sept. Nach Mitteilung der  
Med. Btg. wurden in heutiger Sitzung der bürgerlichen  
Kollegien, welcher Reg. Präsident v. Haberlen anwohnte,  
eingehende Mitteilungen aus dem gegen den vom Amt  
suspendirten Oberbürgermeister Hegelmaier vorliegenden  
Beweismaterial gemacht. Die Anlagenschrift zerfällt in  
9 Abteilungen, deren Verlesung über 2 Stunden in  
Anspruch nahm. Dieselben sollen derart belastend sein,  
so viele Verfehlungen teils gegen die Kollegien und  
die Stadt, teils gegen die Oberbehörden enthalten,  
daß die Amtsentsetzung Hegelmaiers ganz außer Frage  
und eine Untersuchung seines Geisteszustandes nicht  
geboten sei. Man habe jedoch vorgezogen, zuvor das  
Medizinalkollegium heranzuziehen. Dieses habe unter  
Zuziehung des Vorstandes einer Irrenanstalt einstimmig  
erkannt, daß Hegelmaier für geisteskrank und als Que-  
rulant zu erklären sei. Von beiden bürgerl. Kollegien  
soll nun eine Kommission eingesetzt werden, welche zu  
beraten hat, ob und welcher Jahresbetrag in dieser  
Angelegenheit verwilligt werden will. Der Regierungs-  
präsident betonte dabei ausdrücklich, daß die Stadt zu  
nichts verpflichtet sei, er glaube aber, daß es im  
Interesse der Ehre und Würde der Stadt liege, etwas  
für den kranken Mann zu thun.

Heilbronn, 29. Sept. Der Schw. Tgw.  
wird von der hies. Garnison folgender Vorgang be-  
richtet, der geeignet ist, besten Eindruck zu machen.  
Hiernach habe in letzter Woche ein Rekrut, der von  
seinem Unteroffizier stark mitgenommen wurde, seinen  
Kameraden gegenüber geäußert: er werde sich auch  
noch hängen. Diese Aussage wurde durch einen etwas  
mutigeren Rekruten dem Feldwebel und durch diesen  
einem höheren Offizier gemeldet. Es wurde eine Unter-  
suchung eingeleitet, welche zum Ergebnis hatte, daß  
dem betreffenden Unteroffizier vor versammelter Kom-  
pagnie eine Rüge erteilt und an die übrigen Unter-  
offiziere ein Mahnwort gerichtet wurde, die übermäßigen  
Anstrengungen der Mannschaften zu unterlassen. Die  
Mannschaft wurde aufgefordert, ungebührliche Behand-  
lung zur Meldung zu bringen, auch wurden mehrere  
Strafen, die den Soldaten zudiktirt waren, den Be-  
treffenden geschenkt.

Freudenstadt, 25. Septbr. In Lombach  
schlug letzten Freitag der Blitz in das Gebäude des  
Bauern Matthäus Schmid ein, welches trotz rascher  
Hilfeleistung der Feuerwehr vollständig niederbrannte.  
Vom Mobiliar und den einheimischen Früchten und  
Futter konnte nichts gerettet werden, ebenso verbrannte  
Geld und ein Schwein. Der Abgebrannte war bis  
vor kurzer Zeit mit seinem Mobiliar versichert, trat  
aber aus dem Grunde, weil es in Lombach schon  
lange nicht mehr gebrannt habe, aus der Versicherung  
aus. Der an Gebäude und Mobiliar entstandene  
Schaden beläuft sich auf etwa 7—8000 *M*.

Schömburg, 26. Septbr. In Rosswangen  
wurde heute eine verheiratete Frau verhaftet und durch  
den Landjäger dem Gerichte in Rottweil zugeführt.  
Dem Vernehmen des Sch. B. nach hat sich dieselbe  
schwere Mißhandlungen gegen ihre noch kleinen Stief-  
kinder zu schulden kommen lassen und soll sie außerdem  
versucht haben, dieselben durch Gift ganz zu beseitigen.  
Was hiervon Wahres ist, wird die eingeleitete Unter-  
suchung bald ergeben.

Tuttlingen, 27. Sept. Am letzten Sonn-  
tag Abend wurde in der Nähe von Weigheim von  
ledigen Burthen von Troßingen und Thuningen  
wieder einmal in recht ausgiebiger Weise Gebrauch  
von Messern gemacht. Dieselben gerieten wegen einer  
Kleinigkeit in Streit. Zwei davon wurden schwer ver-  
letzt von einigen des Wegs kommenden Radfahrern  
aufgefunden. Einer derselben machte hievon Anzeige,  
während die andern bei den Verletzten blieben. Sie  
wurden in ärztliche Behandlung genommen und in das  
Krankenhaus in Troßingen verbracht. Die Thäter  
sollen sich bereits in Gewahrsam befinden.

Ulm, 28. Sept. Die Zahl der auf den 1.  
Oktober bei den hiesigen Truppenteilen eintretenden  
Einjährig-Freiwilligen wird 150 übersteigen und  
zwar haben sich bis jetzt angemeldet: beim Inf.-  
Regt. Nr. 124 54, beim Gren. Reg. Nr. 123 23,  
beim Feldart. Reg. Nr. 13 40, beim Pionierbat.  
16, beim Fußart. Bat. 14 und beim Drag. Reg. 8.  
Die Zahl dieser Anwerbungen ist eine der stärksten  
für die Garnison Ulm.

O e s t o r b e n: 28. September zu Bönnigheim

Kommerzienrat A. Amann, 68 J. a; 28. Sept. zu  
Gülmangen Kaufmann Herm. Knieß, 52 J. a.

### Tagesberichte.

Berlin, 28. Sept. Die Reichsseuchen-  
kommission hofft, ihre Beratungen mit Ablauf der  
nächsten Woche zu Ende bringen zu können, was  
allerdings sehr angestrengte Arbeit erfordern wird.  
Man glaubt mit Bestimmtheit der bevorstehenden  
Reichstagsession den Gesetzentwurf vorlegen zu  
können. — Der Kolonialrat wird, wie wir hören,  
Ende Okt. wieder einberufen werden. Ueber die  
Veränderungen in der Personalbesetzung sind noch  
keine Beschlüsse gefaßt; bedeutende Veränderungen  
scheinen indessen nicht bevorzustehen. Auch von  
größeren kolonialpolitischen Vorlagen an den Reichs-  
tag scheint für diesmal Abstand genommen zu sein;  
vielleicht werden die Kolonialetats einige minder be-  
deutende Erhöhungen erfahren. Der Leiter des  
Kolonialamts Geh. Rat Kayser hat, wie verlautet,  
eine Denkschrift über seine Erfahrungen in Ostafrika  
ausgearbeitet.

Berlin, 28. Sept. Die konserv. Korresp.  
lehnt es Namens der Partei ab, schon jetzt zu der  
Militärvorlage, vor der amtlichen Veröffentlichung  
des Inhalts derselben nebst Begründung, Stellung  
zu nehmen.

Nach der Post hat sich Finanzminister  
Miquel über den preuß. Etat für 1893/94 dahin  
ausgesprochen, daß die Mehrforderungen bedeutend  
und die Mindereinnahmen erheblich seien, so daß  
voraussichtlich ein Abmangel von 86 Millionen  
zu erwarten sei.

Dem Bundesrat sind Entwürfe neuer Formulare  
für die nach Maßgabe des Krankenversicherungsgesetzes  
zu liefernden Nachweisungen, sowie neuer Vorschriften  
über die Rechnungsführung der Krankenkassen zuge-  
gangen.

Birchow äußerte gegenüber einem Berichter-  
statter einer Berliner Zeitung, es bestehe für Berlin  
bei der Sorgfalt der Behörde, der Vortrefflichkeit der  
Wasserwerke und der obwaltenden Reinlichkeit absolut  
keine Gefahr bezügl. der Verbreitung der Cholera.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die von  
der Cholera-Kommission hinsichtlich Cholera-  
gefährlicher Nahrungsmittel aufgestellten Grund-  
sätze, wonach der Genuß gut durchgekochter, durch-  
bratener Fische, Krebse zc. völlig ungefährlich ist.  
Seefische, Heringe, Bücklinge, Flundern, auch ge-  
salzen und geräuchert, sind unverdächtig. Wo nach  
Herkunft und Bereitungsort von Butter und Weich-  
käse der Verdacht ausgeschlossen ist, daß sie mit  
choleraverdächtigem Wasser gewaschen, in unsauberen  
Gefäßen oder mit unreinen Händen bearbeitet worden  
seien, liege kein Grund vor, diese Nahrungsmittel  
zu vermeiden. Der Genuß von Milch aus ver-  
seuchten Orten sei nur in gekochtem Zustande zu  
empfehlen.

Wie die „Post“ meldet, hat der Verwaltungs-  
rat der Wambara-Eisenbahn-Gesellschaft heute beschlossen,  
für den Bau einer Bahn von Tanga bis Segu oder  
Kwa Abdallah 1 500 000 *M* zur Verfügung zu  
stellen. Die Bauarbeiten sollen in diesem Herbst be-  
ginnen, die Tracierung ist bereits durchgeführt.

Der „Reichsanzeiger“ teilt mit, daß vor  
kurzem in London eine Schwindelbude unschädlich  
gemacht wurde, die seit Jahren unter beständig wechselnden  
Firmen das Festland gebrandschagt hat, und be-  
tont: es wäre dringend zu wünschen, daß das deutsche  
Publikum sich diesen Fall für die Zukunft als Warn-  
ung vor Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen mit  
unbekannten ausländischen Firmen dienen ließe.

Die Befestigungsarbeiten auf der Insel  
Helgoland werden jetzt mit besonderer Anstren-  
gung betrieben. Es sind dabei über 400 Arbeiter  
und Ingenieure beschäftigt. Die Arbeiten nehmen,  
der „Mdb. Btg.“ zufolge, einen weit größeren Um-  
fang an, als sich von vorn herein erwarten ließ. Diese  
Angelegenheit bildete den Gegenstand eingehender Be-  
ratungen der Kommission für die Befestigung und  
namentlich die Küstenbefestigung. In den bezüglichen  
Verhandlungen wurde die strategische Bedeutung der  
Erwerbung der Insel Helgoland für Deutschland, die  
bekanntlich vielfach bestritten worden ist, erst in vollem  
Umfange festgestellt. Bekanntlich wird die Befestigung  
der Insel nach einem Plane des verewigten General-

Feldmarschalls Grafen Moltke ausgeführt, der vielfach als die letzte Arbeit des Feldmarschalls betrachtet wird.

**Kiel, 26. Sept.** Auf dem Panzer Baden entlud sich ein Telegramm der Köln. Volkstz. zufolge während des Reinigens ein Geschütz. Ein vor dem Geschütz stehender Matrose wurde zerschmettert.

**Meß, 27. September.** Ein erschütterndes Unglück auf der Jagd ereignete sich dieser Tage in Rosßlingen. Vier Jäger aus Meß hatten Treiber bestellt zum Aufreiben der Rehheide, darunter den 13jährigen Schneidersohn Stefan Felig. Wirklich kamen Rehe in die Schußlinie, auf welche einer der Jagdgenossen sofort anlegte, ohne zu bemerken, daß in dem dichten Gebüsch gegenüber der erwähnte kleine Treiber stand. Ein lauter Schrei ertönte und nur noch mühsam schleppte sich das arme Kind heran, das getroffen zusammenbrach und bald darauf den Geist aufgab. Zehn Schrotkörner Nr. 4 waren ihm in der Nähe des Herzens in die Brust gedrungen. Als der Vater des Kindes herbeikam, fiel er ohnmächtig an die Seite des Toten nieder. Der unglückliche Schütze ist verweist über das Verhängnis, das ihn betroffen hat. Er hat sich gleich dem Gerichte gestellt.

**Brandenburg, 28. Sept.** Das Kriegsgericht verurteilte den Zirkusdirektor Schumann, weil er sich der Militärpflicht entzogen habe, zu 6monatlichem Gefängnis; Schumann wurde als Felddienstuntauglich zur Landwehr 2. Aufgeb. überwiesen.

**Wilhelmshaven, 28. Sept.** Auf dem Torpedoboot „D 5“ verbrühten heute Vormittag infolge einer Kesselsprengung vier Mann aufs schwerste. Maschinist Meyer und zwei Heizer sind bereits ihren Verletzungen erlegen.

**Hamburg, 27. Sept.** Die Gesamtsumme der für die Notleidenden eingegangenen Beiträge übersteigt jetzt 1 620 000 Mk. Von den arbeitsfähigen Brunnen sind schon viele fertig.

**Chemnitz, 27. Sept.** Gestern Abend versuchte ein 16jähriger Buchbinderlehrling, die Frau seines Meisters im Keller zu erdrosseln und legte dann Hand an sich selbst; beides ist mißlungen, der Thäter verhaftet.

**Würzburg, 28. September.** Weil er zum Militär einrücken sollte, ertränkte sich heute im Maine der Bahndiätar Bäumlner, Sohn eines Oherepeditors.

**Wien, 27. Sept.** Der Besuch des deutschen Kaisers in Schönbrunn ist jetzt für den 11.—13. Okt. in Aussicht genommen.

**Rom, 28. Sept.** Der „Secolo“ greift in einem heftigen Artikel die Regierung und den Dreibund wegen der angeblich zu erwartenden neuen Militärlasten an und fordert zu einer allgemeinen Protestagitation gegen den Dreibund auf. „Patria“ greift gleichfalls Oesterreich an, für welches der Dreibund allein geschaffen erscheine. Die demokratischen Vereine organisieren Versammlungen gegen den Dreibund.

**Catania, 28. Sept.** Ein neuer heftiger Aetnaausbruch ist erfolgt. Der Lavaström ist 200 m breit und verwüstete die Weinberge in der Richtung von Belfaste und Nicoloso.

**Paris, 28. Sept.** Die Regierung stellte in Abrede, jemals die Ausweisung Liebknechts beabsichtigt zu haben. Liebknecht reiste mittags nach Lyon ab, wo er abends enthusiastisch und demonstrativ empfangen wurde. Von da geht er nach Mühlhausen im Elsaß, wo er in einer großen Versammlung über die elsäß-lothringische Frage sprechen soll. Bei einem Interview erklärte Liebknecht, die nächsten Wahlen brächten der Sozialdemokratie infolge der Unpopularität der neuen Militärvorlage eine Million neuer Stimmen. Selbst die Bourgeois Deutschlands mögen die Armeelasten nur, weil sie gegen die Sozialdemokratie gerichtet seien. Chauvinismus existiere in Deutschland nicht. Liebknecht bedauert, daß die Berliner Weltausstellung nicht vor der Pariser ermöglicht worden sei. Die Franzosen hätten in Berlin die freundlichste Aufnahme gefunden.

**London, 28. Sept.** Der Konsul in Mozambique meldet, eine portugiesische Schaluppe mit einem Teil der Forschungs Expedition unter Führung Vivians sei im Juli an einer Sandbank im Flusse Noma gescheitert. Alle, ausgenommen den Engländer Gardner, seien ertrunken. Unter den Toten seien die Deutschen Hasselbach, Herz, Renner, Freiz und Homann.

**Nowo am Don, 27. Sept.** In der Nacht vom 26. ds. überfiel eine bewaffnete Bande von 15 Mann bei der Station Konokowo den nach

Nowo fahrenden Zug, überwältigte das Stations- und Zugpersonal, verwundete und beraubte den im Zuge befindlichen Eisenbahnkassenboten um 5000 Rubel, verwundete den zweiten Maschinisten und einen Techniker. Der Kassenbote erlag seinen Wunden.

**Washington, 28. Sept.** Bei einem Chinesen wurden wichtige Papiere vorgefunden, durch welche das Vorhandensein einer geheimen Gesellschaft in San Franzisko festgestellt wurde, deren Zweck die Ermordung des Kaisers von China ist.

## Cholera.

Ueber die Cholera liegen weitere Nachrichten vor:

**Berlin, 27. Sept.** Amtlicher Cholerabericht vom 26. Sept.: Hamburg 70 Erkrankungen, 33 Todesfälle. Altona 11 und 4. Wilhelmshagen 1 Todesfall. Reg. Bez. Stettin: Ueckermünde 3 Todesfälle; Fiddichow 2 und 1. Reg. Bez. Magdeburg: 1 Ort des Kreises Randow 1 Todesfall; Schönebeck 1 und 1. Berlin 1 Erkrankung.

**Berlin, 28. September.** Der amtliche Cholerabericht vom 27. September meldet aus Altona 9 Erkrankungen, 9 Todesfälle, Ueckermünde 1 bezw. 2, Boizenburg, Mecklenburg 5 Erkrankungen, Spanbau 1 bezw. 1. In Frankfurt a. d. Oder ist ein zugereister Schiffer am 20. Sept. erkrankt, in Karlbau bei Tangermünde kam 1 Todesfall vor.

**Berlin, 29. Sept.** Der amtliche Cholerabericht von gestern meldet aus Altona 9 Erkrankungen, 6 Todesfälle, aus den Regierungsbezirken Stettin 5 bezw. 1, Magdeburg 1 Todesfall, Schleswig 2 bezw. 1, Koblenz und Düsseldorf je 1 Todesfall, Stadt Ludwigslust 1 Erkrankung.

**Hamburg, 28. Sept.** Amtlich wurden gemeldet 58 Erkrankungen, 42 Todesfälle, davon entfallen auf gestern 49 bezw. 30, transportirt wurden 58 bezw. 13.

**Hamburg, 29. Sept.** Amtlich wurden gemeldet: 70 Erkrankungen und 25 Todesfälle; davon entfallen auf gestern 44 bezw. 16. Transportirt wurden 66 bezw. 12.

**Stettin, 29. Sept.** Amtlicher Meldung zufolge ist ein in der Elisabethstraße wohnhafter Arbeiter an der Cholera erkrankt. Ein neuer Todesfall in Folge der Cholera ist nicht vorgekommen.

**Wien, 28. Sept.** Nach dem Warschauer Amtsblatt hat die Choleraepidemie in der Stadt Lublin große Ausdehnungen infolge Genusses des schlechten Wassers angenommen. Die Sterblichkeit erreicht, mit Berücksichtigung der Volkszahl, die Höhe jener Hamburgs. Einige Bezirke des Warschauer Gouvernements sind von der Seuche schon erfaßt.

**Paris, 27. Sept.** Gestern gab es in der Stadt 22 Choleraerkrankungen und 15 Todesfälle, in der Banneville je 8, in Havre 9 Erkrankungen und 3 Todesfälle.

**Amsterdam, 28. September.** Im Haag kam ein Cholerafall, in Maarsse zwei Erkrankungen, in Utrecht, Helsen, Zwammerdam je ein Todesfall vor.

**New York, 28. Sept.** Gestern kamen auf der Bohemia 3 weitere Cholerafälle vor. Alle 5 Erkrankten wurden nach der Swineburinsel gebracht.

## Handel und Verkehr.

— Aus Anlaß der bevorstehenden Weinlese wird folgendes bekannt gemacht: 1. Die Begleitung von Weinsendungen in Wagenladungen durch die Versender bezw. durch deren Leute ist allgemein zulässig. Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für verschiedene zusammengeladene Einzelsendungen ein gemeinschaftlicher Begleiter gestellt werden will. Der Begleiter hat zutreffendfalls eine Fahrkarte 3. Klasse zu lösen und Aufstellung im Innern des Wagens, also nicht auf der Plattform, zu nehmen. 2. Die Güterstellen sind angewiesen, zur Vermeidung von Verwechslungen und Verschleppungen nur solche leere und gefüllte Weinfässer zur Beförderung anzunehmen, welche an beiden Bodenflächen mit weißer Delfarbe genau gezeichnet sind. Es empfiehlt sich, die zum Versand kommenden Gebinde womöglich mit dem vollständigen Namen zu versehen. 3. Im Interesse einer regelmäßigen und raschen Abfertigung wird den Versendern von neuem Wein dringend empfohlen, jeder Auslieferung, wenn thunlich, stets den Frachtbrief beizugeben oder die Güterstellen bei der Anfuhr wenigstens mit einer Notiz zu versehen, aus welcher zu entnehmen ist,

nach welcher Station die Sendung bestimmt ist und ob solche als Einzel- oder als Wagenladungsgut Beförderung finden soll. Um dem Stationsvorstand eine zuverlässige Uebersicht über den Stand des Abfuhrgeschäfts zu erhalten, ist Anordnung zu treffen und darauf zu halten, daß die Frachtbriefe zu den unbestimmten Sendungen vom Güterbeförderer regelmäßig an einem bestimmten dem genannten Beamten zugänglichen Plage niedergelegt werden.

**Stuttgart, 29. Sept.** (Kartoffel u. Krautmarkt.) Zufuhr am Leonhardsplatz: 600 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 2.— Mk bis 2,80 Mk — Zufuhr am Marktplatz: 2200 Stück Silberkraut Preis per 100 Stück 16—18 Mk

**Cannstatt, 28. Sept.** Auf den gestrigen Schafmarkt wurden 1212 Stück zugetrieben und hievon 445 Stück für zusammen 7013 Mk 75 J verkauft. Höchster Preis für 1 Paar Hammel 34 Mk 50 J, für 1 Paar Jährlinge 33 Mk, für 1 Paar Schafe 28 Mk, niederster Preis für 1 Prämmer 21 Mk — Der Viehmarkt wurde mit 25 Paar Ochsen, Preis per Paar 600—800 Mk, 240 Kühen und Kalbeln, Preis 200—400 Mk, und 40 Stück Schmalvieh, Preis 150—200 Mk, und der Schweinemarkt mit 300 Käufer Schweinen, Preis 30—50 Mk, und 180 Milchschweinen, Preis per Paar 25—36 Mk, befahren und das meiste verkauft. — Der Faß- und Küblermarkt, wie auch der Krämermarkt waren sehr stark besucht u. auf dem Faß- und Küblermarkt bei steigenden Preisen bei nahe alles abgesetzt.

## Obstpreiszettel.

§ Winnenden, 29. Septbr. (Obstmarkt.) Zufuhr 250 Säcke schönes Mostobst, welches zum Preise von 5 Mk 20 J bis 5 Mk 50 J raschen Absatz fand, da viele Käufer von auswärts, namentlich von Stuttgart, anwesend waren.

**Stuttgart, 29. Septbr.** Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1800 Zentner württ. Mostobst zu 6 Mk — J bis 6 Mk 20 J, auswärtiges 4 Mk 50 J bis 4 Mk 80 J pr. Ztr. — 28. Sept. Güterbahnhof, Schweiz. Mostobst 15, best. 2 Waggons, Preis per Waggon 760—800 Mk und 900—1000 Mk, per Ztr. 4 Mk bis 4 Mk 30 J u. 5 Mk bis 5 Mk 20 J.

§ Balingen, 28. Sept. (Obstmarkt.) Zufuhr waren 250 Ztr. Mostobst, Preis 6,10 bis 6,30 Mk pr. Ztr.

## Weinpreiszettel.

**Bonn, Remsthal, 27. Sept.** Die gegenwärtige prächtige Witterung bringt unsere Trauben vollends rasch zur vollständigen Reife, so daß voraussichtlich in 14 Tagen der Herbst seinen Anfang nehmen wird. Der Stand der Weinberge ist ein vorzüglicher, und dürfen wir in Anbetracht dessen, daß bei uns nur wenige Trollinger gepflanzt werden und also auch nur wenige Trauben durch den Sonnenbrand notgelitten haben, annähernd auf 1/2 Herbst hoffen. Daß wir auf etwas Gutes rechnen dürfen, beweisen die allseitigen Voraussetzungen und gemachten Schlägerkäufe; in einzelnen Orten, wie z. B. in Kleinhoppach, ist das meiste Gewächs schon verstaubt. Bei der voraussichtlichen Güte des heurigen Gewächses ist es unsern Weingärtnern wegen der Einfuhr italienischer Weine nicht bange, ja sie glauben, daß gerade das Weißgewächs, zum Verschneiden mit ital. Rotwein, heuer mehr gesucht wird als je.

**Leibronn, 26. Sept.** Hier sind schon ziemlich Weinkäufe abgeschlossen zum Preise von 140 bis 150 Mk für 3 hl.

**Sobenbaslach, D.A. Balingen, 27. Sept.** Käufe gemischten Gewächses sind heute abgeschlossen worden zu 160 Mk per 3 hl.

Beim Einkaufe von Seife verlange man nicht nur allein

**Doering's Seife mit der Gule,** man sehe auch, daß man sie wirklich erhält, denn nur diese ist für den

**Alltagsgebrauch** die geeignetste und beste Seife der Welt. Preis 40 Pfg. Zu haben in Winnenden bei **A. Brandner** und **G. Sahn.** Engrosverkauf **Doering & Cie.** Frankfurt a. M.

## Für's Herz!

Gott, der du in Jesu Christ  
Unser rechter Vater bist:  
Gieb zu jedem guten Werke  
Deines Geistes Licht und Stärke!